

Die Tabakpflanze, deren Bekanntwerdung mit der Entdeckung eines neuen Welttheiles zusammenfällt, die nach mannigfaltigen Phasen der Begünstigung und der Verdammung sich in ihrer eigenthümlichen Anwendung unaufhaltsam über die ganze Erde verbreitete, verdient volle Aufmerksamkeit und eine Abhandlung, welche, wie obiges Werk es sich zur Aufgabe stellt, die Geschichte der Pflanze, ihre botanische Stellung, ihre Cultur und mannigfaltige Anwendung auf das Genaueste zu erörtern, wird auch in den weitesten Kreisen Verbreitung und Anerkennung finden. Verfolgen wir den Gang des Werkes, so entnehmen wir, dass der Autor seine Abhandlung über den Tabak mit der Bekanntwerdung desselben bei der Landung von Ch. Columbus an der Insel Guanahani beginnt und sodann die Verbreitung des Gebrauches dieser Pflanze über Amerika bespricht; später auf die Einführung des Tabaks als Arzneimittel in Europa übergeht, und sich über die Einführung des Tabakrauchens in Europa und über die Einführung und Verbreitung des Tabaks in Afrika, Asien und Australien weitläufig ausbreitet. Fernere Abschnitte des Werkes behandeln die Frage, worin der Reiz und das Anziehende des Tabaks begründet sei; dann die Tabakpflanze als solche, chemische Untersuchungen des Tabaks, Versuche an Thieren über die Wirkungen des Tabaks, Wirkungen desselben auf den Menschen, endlich Einfluss des Tabaks auf die socialen Verhältnisse, die Sitten, den Handel, den Landbau und die Gewerbe in Deutschland. Ausser dem Tabak werden noch andere, ihm ähnliche Genussmittel beschrieben. So das Rauchen von Hanf und Opium, das Schnupfen verschiedener narcotischer Kräuter in Südamerika, das Betelkauen, das Kauen von *Chaat*. *Guru-Gola* und *Coca*. Die ganze Abhandlung mit besonderem Fleisse und deutscher Gründlichkeit ausgeführt, liefert eine Reihe von interessanten Daten, indem sie nach allen Seiten, die in irgend einer Beziehung zur Tabakpflanze stehen, zu befriedigen sucht. Die Beigabe von 18 Tafeln mit Abbildungen erhöht den Werth des Werkes, dessen Ausstattung nichts zu wünschen übrig lässt. S.

Mittheilungen.

— Auf Cuba wurden im Jahre 1827 an Tabak 500.000 Aroben gebaut, die Arobe zu 25 Pfund, wovon 79.000 Aroben ausgeführt wurden. Im Jahre 1828 wurden 70.031 Aroben in Blättern und 210.335 Pfund Cigarren exportirt. Im Jahre 1829 betrug die Ausfuhr an Blättern 125.502 Aroben und 243.443 Pfund Cigarren. Seitdem hat sich die Erzeugung und Ausfuhr von Tabak sehr vermehrt. Im Jahre 1848 wurde die Ausfuhr an Blättern zu 251.000 Aroben und an Cigarren zu 101.480.000 Stück angeschlagen. Das Gesammtzeugniss in neuester Zeit wird auf 10.764.000 Pfund geschätzt. Von der Insel Portorico sollen durchschnittlich im Jahre 4.299.972 Pfund Tabak ausgeführt werden und von St. Domingo gingen 2 Millionen Pfund. (Tiedemann. Gesch. d. Tabaks.)

— An Hopfen werden jährlich erzeugt: in Böhmen 70.000 Centner, in Baiern 60.000, in Baden 15 000, in Würtemberg 5000, in Elsass und Lothringen 18.000, in Polen 20.000, in Braunschweig und der Altmark 15.000, im Norden Frankreichs 4000, in England 250.000 und in Nordamerika 20.000 Centner.

— In der Sitzung der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin vom 16. Mai d. J. sprach Dr. Schacht über ganz neue Untersuchungen, die Befruchtung der Pflanzen betreffend. Bei der *Lathraea* sowohl, als bei *Viscum album* überzeugte sich derselbe aufs Neue von der Wahrheit der von Schleiden aufgestellten Lehre, nach welcher der Pollenschlauch in den Embryosack der Samenknope eindringt, und sich dort zum Keime ausbildet.

— Statt des Tabaks bedienen sich die Indianer auch der getrockneten Blätter und Rinden verschiedener Gewächse, welche sie entweder allein oder als Beimengung zum Tabak rauchen. Am meisten geschätzt sind die Blätter des Sumachs *Rhus glabra*, welche emsig gesammelt werden, sobald die Blätter im Herbst anfangen roth zu werden. Geraucht wird ferner der Bast des *Red-Willow*, oder *Red-Wood*, (*Cornus sericea* und *C. sanguinea*) und das *Arrow-Wood*, einer Art *Viburnum*. Diese Tabaksurrogate sind unter dem Namen Kinnecanick oder Knickkneck bekannt. Die Indianer der nördlichsten Länder rauchen auch die getrockneten Blätter des *Sakakomi*-Strauches (*Arbutus Uva ursi*), welcher sowohl im Norden an der Sera, als auf den hohen Bergen der westlichen Länder sehr häufig wächst und Kocksina genannt wird. (Tiedemann. Gesch. d. Tabaks.)

— Ein Verein zur Hebung des Gartenbaues soll in Pesth gegründet werden.

— Die egyptische Bohne soll nach Dr. Sprengel einen beinahe eben so guten Geschmack haben, als die Erbse, bei weitem aber sicherere und grössere Erträge liefern als letztere. Sie geräth besonders gut unter Kartoffeln gepflanzt.

— In der Nähe von Wald (im Bergischen) wurde diesen Sommer ein Ackerfeld gezeigt, in welchem sich die Hoffnungen dieses Jahres in übermässiger Form darstellten. Nicht nur, dass eine grosse Aehre gezeigt wurde, aus welcher zwölf kleine Aehren hervorgingen, sondern die Zahl der Halme, welche zwei bis drei Aehren trugen, war auf diesem Acker so häufig, dass man ihn als einen Repräsentanten der Fruchtbarkeit dieses Jahres ansehen kann, obschon auf benachbarten Feldern ähnliche Erscheinungen nicht selten waren.

— Ein Apfelbaum von besonderer Grösse steht bei Schasslowitz nächst Böhmisch-Leipa, es ist ein Härtlinger, der bis zum Wipfel 72' misst, der Stamm hat 2 Klafter im Umfange und die Aeste decken einen Kreis von 27 Schritten im Durchmesser und 85 Schritt im Umfange. Sein Ertrag wird auf 40 Strich gerechnet.

I n s e r a t.

In der Dietrich'schen Buchhandlung in Göttingen ist neu erschienen, und durch L. W. Seidel in Wien, Graben Nr. 1122 zu beziehen:

Grundriss

der systematischen Botanik

für academische Vorlesungen entworfen

von

A. Grisebach.

gr. 8. geh. 1 fl. 20 kr. CM.

Redacteur und Herausgeber **Dr. Alexander Skolitz.**

Verlag von **L. W. Seidel.** Druck von **C. Ueberreuter.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 271-272](#)